Auer

e book

Stefanie Pohlmann

33 Methoden Grammatik

Kreative abwechslungsreiche Ideen und Materialien für einen motivierenden Deutschunterricht – Klasse 1–4

Mit Kopiervorlagen

GRATIS-DOWNLOADS
für das Fach Deutsch

Sichern Sie sich eine kostenlose Lesespurgeschichte für den Deutschunterricht!

Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/07446DK1

1. Auflage 2018

© 2018 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Covergestaltung und -illustration: Kristina Melz | Grafik Design & Konzeption, Hamburg
Illustrationen: Corina Beurenmeister
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen
ISBN 978-3-403-38155-6
www.auer-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Wortarten und Wortbildung entdecken und trainieren

1. Einer raus 5
2. Wörter angeln 6
3. Begleiter-Schlangen 7
4. Namenwörter-Domino 8
5. Wortartenplakat erstellen 9
6. Wortfelder-Pantomime 10
7. Wortarten-Wimmelbild 11
8. Wortarten-Detektiv 12
9. Wiewörter-Fühlkasten 13
10. Wortfamilien-Mindmap 14
11. Vorsilben-Wettbewerb 15
12. Wiewörter-Bildkarten 16
13. Wortartenrätsel schreiben 17
14. Wörter ordnen 18
15. Gegensatz-Memory® 19
16. Wort-Steckbrief 20
17. Wörterlupe 21

Kopiervorlagen 22

Zeitformen entdecken und trainieren

1. Präteritum-Bingo 46
2. Zeiten- und Personenwürfel 47

Kopiervorlagen 48

Satzbildung und Satzglieder entdecken und trainieren

1. Tagessatz 51
2. Satzgliederwürfel 52
3. Satzgliederstreifen 53
4. Satzarten-Klangprobe 54
5. Ich sehe was, das du nicht siehst ... 55
6. Satzarten finden 56
7. Satzkreisel 57
8. Zeitungsdetektiv 58
9. Bindewort-Puzzle 59
10. 4-Fälle-Würfel 60

Kopiervorlagen 61

Wörtliche Rede entdecken und trainieren

1. Comic versprachlichen 73
2. Gespräche schreiben 74

Kopiervorlagen 75

Sprachenvielfalt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken

1. Sprach-Schatzkisten 77
2. Bilder-Wörterbuch 78

Kopiervorlagen 79

Vorwort

Um einen erfolgreichen Unterricht gewährleisten zu können, braucht jeder Lehrer[1] ein reichhaltiges Repertoire verschiedener Methoden.
Vor allem im komplexen Fach Deutsch gilt es, viele verschiedene Bereiche miteinander zu kombinieren.

Im vorliegenden Band werden **33 Methoden für den Kompetenzbereich „Grammatik“** vorgestellt.
Im Mittelpunkt sollen hierbei die **Kompetenzen** stehen, die die Schüler **beim Erlernen der grammatischen Strukturen** erwerben.
Zudem tritt der Schüler in **Interaktion** mit seinen Mitschülern, sodass ein reger **Austausch über Gelerntes und Lernwege** entsteht.

Die Methoden beinhalten Altbewährtes und werden mit neuen Ideen kombiniert, um so einen möglichst groβen Erfolg erzielen zu können.

Der Bereich **„Grammatik“** ist in diesem Band in folgende fünf Teilbereiche gegliedert:
- **Wortarten und Wortbildung entdecken und trainieren**
- **Zeitformen entdecken und trainieren**
- **Satzbildung und Satzglieder entdecken und trainieren**
- **Wörtliche Rede entdecken und trainieren**
- **Sprachenvielfalt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken**

Die einzelnen Methoden sind übersichtlich gegliedert in:
- **Vorbereitung** (z. B. Material und Voraussetzungen, die Lehrer oder Schüler im Vorhinein erfüllen sollten),
- **Zielkompetenzen**,
- **Durchführung** und
- **weitere Hinweise**.

So wird eine möglichst schnelle Auswahl und Ausführung garantiert.

Am Ende jedes Teilbereichs finden sich die **passenden Kopiervorlagen** für das jeweilige Kapitel.

Viel Spaβ und Erfolg beim Einsatz der Methoden und Materialien!

Stefanie Pohlmann

1 Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerin etc.

Stefanie Pohlmann: 33 Methoden Grammatik
© Auer Verlag

1. Einer raus

Vorbereitung:

- Material: Arbeitsblatt „Einer raus“ (KV 1), 5 Wortkarten
- Der Lehrer kopiert das Arbeitsblatt in ausreichender Anzahl.
- Je mehr Wortarten und Rechtschreibbesonderheiten den Schülern bekannt sind, desto tiefgehender können die Aufgaben gestellt werden.

Zielkompetenzen:

- Die Schüler bestimmen Wortarten und Wortbedeutungen.
- Die Schüler erkennen Rechtschreibbesonderheiten und sortieren Wörter entsprechend der Besonderheiten.

Durchführung:
Das Arbeitsblatt (KV 1) ist unterteilt in 2 Aufgabenteile. Den oberen Teil, bei dem die Wörter vorgegeben sind, kann der Lehrer für die Einführung der Methode nutzen.
Es stehen 5 Wörter zur Wahl, die die Schüler nacheinander aussortieren sollen, sodass am Schluss nur noch 2 Wörter übrig bleiben. Das Aussortieren eines Wortes müssen die Schüler grammatikalisch begründen.
Beispiel:

1. Das Wort „Garten“ fällt raus, weil es ein Nomen ist. Die anderen Wörter sind Verben.
2. Das Wort „schaukeln“ fällt raus, weil man es ohne „-ie“ schreibt.
3. Das Wort „spielen“ fällt raus, weil es aus 7 Buchstaben besteht. Die 2 anderen Wörter bestehen aus 6 Buchstaben.

Meist gibt es mehrere Sortierungen und Begründungen. Alle sind erlaubt, sofern diese grammatikalisch und orthografisch korrekt sind.
Während die Schüler (in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) den oberen Teil des Arbeitsblatts bearbeiten, schreibt der Lehrer die 5 Wörter einzeln auf Wortkarten.
Sobald alle fertig sind, trifft sich die Klasse im Sitzkreis. Dort stellen einzelne Kinder ihre Ergebnisse vor. Hat ein Schüler seine Sortierung beschrieben und begründet, legen alle Kinder, die die gleiche Sortierung haben, ihr Arbeitsblatt auf einen gemeinsamen Stapel. So können nacheinander alle Sortierungen besprochen werden.
Auf dem unteren Teil des Arbeitsblatts kann der Lehrer Wörter frei eintragen, um so bestimmte Themen mit den Kindern zu trainieren.

Weitere Hinweise:

- Haben die Kinder die Methode einige Male durchgearbeitet, können sie sich mithilfe des unteren Aufgabenteils gegenseitig Aufgaben stellen. Der Lehrer kann zum Beispiel pro Woche 2 Schüler bestimmen, die sich eine Aufgabe für die Wochenplan- oder Freiarbeitsphase der Klasse überlegen.
- Die Methode kann besonders dann verwendet werden, wenn eine neue Wortart oder eine neue Rechtschreibbesonderheit im Unterricht besprochen wird.

Stefanie Pohlmann: 33 Methoden Grammatik
© Auer Verlag

2. Wörter angeln

Vorbereitung:

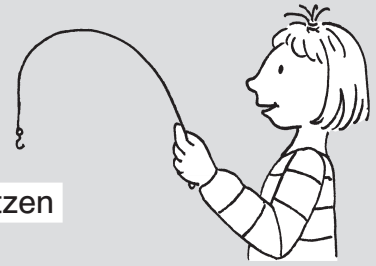
- Material: Büroklammern aus Metall, Wortkarten „Wörter angeln“ (KV 2), Spielangeln oder Magnetstäbe, Karton (z. B. Schuhkarton) als „Wasserbecken“
- Der Lehrer kopiert die Wortkarten in ausreichender Anzahl und schneidet sie einzeln aus, versieht sie jeweils mit einer Büroklammer und legt/versenkt sie in das „Wasserbecken“.

Zielkompetenzen:

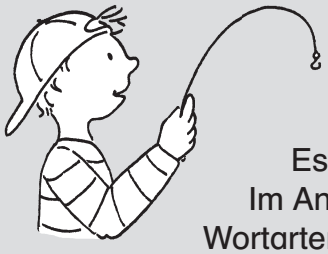
- Die Schüler unterscheiden verschiedene Wortarten.
- Die Schüler ordnen ein Wort einer Wortart zu und begründen ihre Zuordnung.

Durchführung:

Die Schüler gehen in Gruppen von 3–4 Schülern zusammen. Reihum angelt ein Kind eine Wortkarte aus dem „Wasserbecken“. Mithilfe eines Beweises ordnet das Kind das geangelte Wort einer Wortart zu.



Beispiel: „Hund“ ist ein Nomen, weil ich einen Begleiter davorsetzen kann. → der Hund



Sind die anderen Kinder der Gruppe mit dem Beweis und der Zuordnung einverstanden, ist das nächste Kind an der Reihe. Wird ein Wort nicht richtig zugeordnet oder ist der Beweis falsch, geht die Wortkarte zurück ins „Wasserbecken“. Es wird so lange geangelt, bis alle Wörter richtig zugeordnet sind. Im Anschluss sortieren die Schüler alle Karten in einzelne Stapel nach Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, andere Wortarten). Je nach Leistungsstand der Klasse kann der Lehrer die Wortarten noch genauer unterteilen (z. B. in Pronomen, abstraktes Nomen, zusammengesetztes Nomen, …).

Weitere Hinweise:

- Die Kinder können die Wortkarten für das Spiel auch selbst herstellen.
- Bestimmte Wortarten können besonders trainiert werden.
- Um die Motivation der Kinder zu erhöhen, kann die Methode als Wettbewerb gespielt werden. Dabei sammelt jedes Kind seine richtig zugeordneten und bewiesenen Wörter auf einem Stapel. Das Kind mit den meisten Wortkarten gewinnt.
- Spielvariante zu den 4 Fällen: Im „Wasserbecken“ befinden sich nur Wortkarten mit Nomen. Vor Spielbeginn vereinbart man einen Fall, der geübt werden soll. Hat ein Kind ein Wort geangelt, muss es einen Satz nennen, bei dem das Nomen im entsprechenden Fall steht.
- Wenn der Lehrer die Materialerstellung für die Methode sparen möchte, kann er auch das fertige „Angelspiel“ (ISBN: 978-3-403-06044-4) kaufen.

Stefanie Pohlmann: 33 Methoden Grammatik
© Auer Verlag

3. Begleiter-Schlangen

Vorbereitung:

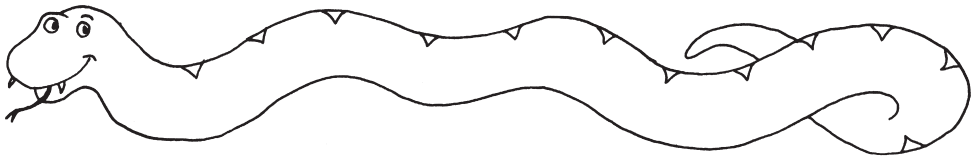
- Material: Begleiter-Schlangen (KV 3), Wortkarten „Begleiter-Schlangen“ (KV 4), kleine Kisten / Umschläge, Scheren, Klebstoff, evtl. leere Wortkarten
- Die Schlangenköpfe kann der Lehrer nach dem Kopieren (je nach Klassengröße) ausmalen, bevor er sie laminiert und einzeln ausschneidet. Die Wortkarten schneidet er ebenfalls einzeln aus und legt sie in kleine Kisten / Umschläge.
- Die Methode ist vor allem für die 2. Jahrgangsstufe oder für die Arbeit mit Kindern mit einer anderen Muttersprache geeignet.

Zielkompetenzen:

➳ Die Schüler ordnen einem Nomen den passenden Begleiter zu.

Durchführung:

Die Schüler gehen in Gruppen von 3–4 Schülern zusammen und erhalten eine Kiste mit Material.
Reihum zieht jedes Kind eine Wortkarte aus der Kiste und ordnet diese der richtigen Begleiter-Schlange (bestimmter Artikel) zu. Sind die anderen Kinder der Gruppe mit der Zuordnung einverstanden, ist das nächste Kind an der Reihe. Ist die Zuordnung falsch, kommt die Karte zurück in die Kiste.
Das Spiel ist beendet, wenn alle Karten aus der Kiste gezogen sind. Steht noch Arbeitszeit zur Verfügung, können sich die Kinder gegenseitig Nomen nennen, die sie den Begleiter-Schlangen mündlich zuordnen. Alternativ können die Schüler die Nomen auch auf leere Wortkarten schreiben.



Weitere Hinweise:

- Die Methode kann abgeändert werden, indem man die Nomen den beiden unbestimmten Begleitern „ein“ und „eine“ (KV 3 unten) zuordnen lässt.
- Um die Motivation der Kinder anzuregen, können sie vor dem Spiel eigene Nomen auf leere Wortkarten schreiben und diese den Begleiter-Schlangen zuordnen.

Stefanie Pohlmann: 33 Methoden Grammatik
© Auer Verlag

4. Namenwörter-Domino

Vorbereitung:

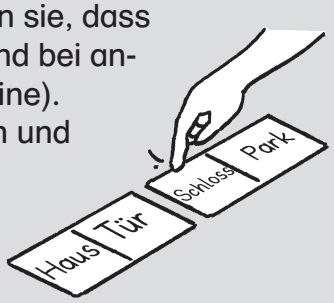
- Material: Namenwörter-Domino (KV 5), evtl. Blanko-Namenwörter-Domino (KV 6), Grammatikheft / Block, evtl. kleiner Karton
- Das Dominospiel wird in ausreichender Anzahl kopiert, laminiert und die Karten werden einzeln ausgeschnitten. Stellen die Schüler das Spiel her, sollten sie die leeren Karten (KV 6) vor dem Laminieren beschreiben.
- Die Schüler sollten die verschiedenen Möglichkeiten der Bildung von zusammengesetzten Nomen kennen: Nomen + Nomen, Verb + Nomen, Adjektiv + Nomen.

Zielkompetenzen:

- Die Schüler bilden zusammengesetzte Nomen.
- Die Schüler erproben Wortbildungsmöglichkeiten.

Durchführung:

Die Schüler können das Namenwörter-Domino in Einzel- oder Partnerarbeit spielen. Sie beginnen mit der Start-Karte und bauen danach alle weiteren Karten so an, dass sich verschiedene zusammengesetzte Nomen ergeben. Dabei beachten sie, dass bei manchen Wörtern Buchstaben eingefügt (z. B. Blume-**n**-topf) und bei anderen Buchstaben gestrichen werden müssen (z. B. Näh~~en~~-maschine). Das Spiel ist beendet, wenn alle Karten sinnvoll verwendet wurden und die Ziel-Karte gelegt wurde.
Nach dem Legen schreiben die Schüler die zusammengesetzten Nomen mit dem richtigen Begleiter in ihr Grammatikheft oder auf einen Block.



Weitere Hinweise:

- Wenn die Schüler das Prinzip des Dominospiels verstanden haben, können sie (evtl. in Partnerarbeit) ein eigenes Namenwörter-Domino mithilfe der leeren Vorlage (KV 6) erstellen. Anschließend sollte der Lehrer das Dominospiel prüfen und ggf. korrigieren, damit es laminiert, zerschnitten und in einem Karton zum Spielen angeboten werden kann. Die anderen Kinder können mit dem Spiel in der Wochenplan- oder Freiarbeitsphase arbeiten.

Stefanie Pohlmann: 33 Methoden Grammatik
© Auer Verlag